

So hat Sabine Schönert den Weg zu



gefunden:

Im Jahre 2011 wurde in unserer "Dorfzeitung" über eine junge Frau berichtet, die sich sehr für den Verein "Herz für Ungarnhunde" stark machte und um Spenden bat. Zu der Zeit war ich noch im Krankenhaus tätig; dort wird leider vieles, was noch gut zu gebrauchen ist, weggeworfen. Also klebte ich überall Zettelchen mit der Bitte um Sachspenden hin und hatte nach wenigen Tagen unser Gästezimmer randvoll. Die junge Frau hat mehrmals mit ihrem Golf kommen müssen, um alles abtransportieren zu können!

Nun wollten wir ja auch sehen, wer denn die Empfänger unserer Spenden-Sammel-Aktion waren, also schaute ich mal im Internet nach.

Derzeit hatten wir 3 Hunde: einen 15 Jahre alten Langhaardackel, eine 14-jährige Rauhardackelmixdame und eine 12-jährige Labradorhündin. Deren Bruder mussten wir einige Monate vorher leider einschläfern, ergo war ja wieder ein Plätzchen in unserem Rudel frei (meiner Meinung nach). Da wir auch noch 4 Katzen beherbergten, sollte der potenzielle neue Hund

natürlich nicht nur mit unseren Rentnern, sondern auch mit den Samtpfoten gut auskommen. Am Abend präsentierte ich meinem etwas überrumpelten Ehemann eine Liste mit 17 (!) Hunden, die gut zu uns passen würden. Er sollte nun das letzte Wort haben und sich einen aussuchen.

Sein zartes Männerherz brachte es nicht über sich, in 17 Paar traurige Hundeaugen zu schauen und ich reduzierte die Liste auf 2 Hunde. Die hat er sich dann angeguckt und den Laptop ausgeschaltet und nix mehr gesagt. Ich drängelte nicht und am nächsten Morgen kam er vom Brötchen holen und sagte: Ich sehe immer das gescheckte Gesicht vor mir!

So kam Nadua zu uns. In Ungarn hieß sie Irina, aber die damalige Auszubildende meines Mannes hieß ebenfalls Irina und damit das nicht zu Irrtümern führte, wurde der Hund Nadua getauft.

Nach der Abholung in Benthe kam mir der Gedanke, dass ich den tollen Hunden zu einem schönen Zuhause verhelfen wollte und rief Frau Reusch an und bat um Infos. Durch Zufall war ein Platz für die nächste Ungarnfahrt frei und ich durfte mit! Auf der Fahrt nach Ungarn bekam ich eine intensive Einweisung (wir fahren über Nacht, die Hälfte hatte ich wieder vergessen, weil ich so müde war) und nachdem ich die Hunde und die Tierheimleiterin Andrea in Ungarn kennengelernt hatte, war für mich

klar: Da möchte ich gern helfen und für die tollen Hunde ein schönes Zuhause finden.

So kam ich zu der Vermittlertätigkeit. Mittlerweile haben wir 5 Hunde, davon 4 aus Esztergom.